

5 Denn da gibt es Schalterlein,
Federchen und Lädchen,
Finde mich so wohl allein
Als mit hübschen Mädchen.

10 Denn, o Wunder! mir zur Lust
Regen sich die Wälder,
Näher kommen meiner Brust
Die entfernten Felder.

15 Und so tanzen auch vorbei
Die bewachsenen Berge;
Fehlet nur das Lustgeschrei
Aufgeregter Zwerge.

20 Doch so gänzlich still und stumm
Kennt es mir vorüber,
Meistens grad und oft auch krumm,
Und so ist mir's lieber.

 Wenn ich's recht betrachten will
Und es ernst gewahre,
Steht vielleicht das alles still,
Und ich selber fahre.

Gegenseitig.

 Wie sitzt mir das Liebchen?
Was freut sie so groß?
Den Fernen, sie wiegt ihn,
Sie hat ihn im Schoß;

5 Im zierlichen Käfig
Ein Vöglein sie hält,
Sie läßt es heraußer,
So wie's ihr gefällt.

10 Hat's Bicken dem Finger,
Den Lippen getan,
Es flieget und flattert
Und wieder heran.

15 So eile zur Heimat,
Das ist nun der Brauch;
Und hast du das Mädchen,
So hat sie dich auch.
